

BAYERISCHER BASKETBALL VERBAND

BEZIRK UNTERFRANKEN



BAYERISCHER **BASKETBALL** VERBAND e.V.

Bezirkstag 2024

BAYERISCHER BASKETBALL VERBAND

Bezirk Unterfranken

Dr. Martin Vocke, Friedenstr. 6c, 97072 Würzburg


Vereine im BBV Bezirk Unterfranken
Bezirksvorstand
BBV-Geschäftsstelle
BLSV-Geschäftsstelle





BAYERISCHER BASKETBALL VERBAND e.V.

Bezirksvorsitzender

Dr. Martin Vocke
Friedenstr. 6c
97072 Würzburg

 01795443204
0931/3558626 d

 0931/3558631
 vocke@ufr-basketball.de

Datum: 25.01.2024

BBV Bezirk Unterfranken Bezirkstag 2024

Liebe Sportfreunde,

hiermit lade ich Euch zum ordentlichen Bezirkstag 2024 ein.

Termin: Sonntag, 17. März 2024
Beginn: 10.00 Uhr
Ausrichter: Bezirksvorstand
Tagungsort: Vereinsheim des TSV Lohr
Jahnstr. 12, 97816 Lohr a. Main

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Grußworte und kurze Ansprache durch Gäste
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung
3. Ehrungen
4. Bericht des Bezirksvorsitzenden
5. Aussprache zu dem Bericht des Bezirksvorsitzenden und den schriftlich vorgelegten Berichten
6. Feststellung der Stimmenzahl
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Genehmigung der Jahresrechnung 2023
9. Entlastung der Vorstandschaft
10. Genehmigung des Haushaltsplans 2024
11. Wahlen, falls erforderlich
12. Beschlussfassung zu den Anträgen
13. Termin Bezirkstag 2025
14. Sonstiges

Stimmberechtigt sind auf dem Bezirkstag die Delegierten der Vereine. Jeder Verein hat zum Bezirkstag zwei Delegierte zu entsenden. **Es besteht Anwesenheitspflicht der Delegierten während der gesamten Dauer des Bezirkstages.** Nicht nur bei Fehlen eines Delegierten, sondern auch bei verspätetem Erscheinen zum Bezirkstag oder vorzeitigem Verlassen des Bezirkstages wird die Strafe gemäß Nr. 30 des Strafenkatalogs des BBV-Bezirk Unterfranken fällig. Vereine, die nicht am Spielbetrieb teilnehmen, sind bei Nichtteilnahme am Bezirkstag von Nr. 30 Strafenkatalog ausgenommen. Für jedes auf dem Bezirkstag anwesende Mitglied eines Vereins, das Mitglied des Vorstandes des BBV Bezirk Unterfranken ist, entfällt die Strafe für jeweils einen fehlenden Delegierten. Die Mitglieder des Vorstandes können keine Delegierten der Vereine sein.

Die Delegierten der Vereine sind **bis zum 03.03.2024** unter Angabe der Adresse schriftlich dem Vorsitzenden zu melden. Nur diese Delegierten haben das Stimmrecht; Stimmen sind nicht übertragbar. Ersatzdelegierte können bis zum Beginn des Bezirkstages nachgemeldet werden.

Anträge zum Bezirkstag müssen bis **spätestens 22.02.2024** beim Bezirksvorsitzenden eingehen (vorzugsweise in digitaler Form im MS-Word-Format an vocke@ufr-basketball.de). Alle Anträge müssen mit einer schriftlichen Begründung versehen sein.

Die Mitglieder des Vorstandes, die Vorsitzende der Rechtskammer und die Kassenprüfer werden gebeten, ihre Berichte in digitaler Form **bis zum 22.02.2024** an den Bezirksvorsitzenden zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Vocke
BBV Bezirk Unterfranken
Vorsitzender

Bericht des Bezirksvorsitzenden:

1. TeamSL, digitaler Spielberichtsbogen (DSS)

In den Bayernligen wurde in dieser Saison der DSS eingeführt und er wird wohl auch in den Bezirken außer in Unterfranken verwendet. Die Gründe für Kritik am DSS bzw. am Vertrag mit NBN23 sind jedoch nicht erledigt. Daher ein kurzer Rückblick auf die Stellungnahmen von Robert Daumann, denen ich mich in vollem Umfang anschließe:

Mit Email vom 03.03.2022, die u.a. an Präsidium und BV gerichtet war, hat Robert Daumann mitteilt: „... wird es in Bayern keine Einführung des DSS geben. Dies auch solange, bis die jetzt frei verfügbaren statistischen Inhalte aus TeamSL nicht in der DBB.Score-App frei zu sehen sind.“

Im Jahr 2022 habe ich die unterfränkischen Vereine zum DSS und TeamSL befragt und zitiere aus einer Stellungnahme von Robert Daumann vom 19.12.2022 in seiner damaligen Funktion als Vorsitzender des Fördervereins Basketball der TG Würzburg:

„Als Abteilungsleiter des Förderverein Basketball TG Würzburg bin ich

a) **Dagegen**, dass auf Statistiken verzichtet wird. Es geht hier klar um die Entwicklung von Spielern, insbesondere Jugendspielern, die nicht nur davon abhängig ist, wie groß der Spieler ist oder von der Größe dessen Eltern.

b) **Dagegen**, dass DSS verwendet wird und anschließend Statistiken analog in TeamSL eingetragen werden.

c) Für die Digitalisierung,

a. aber nicht um den Preis, dass die Statistiken aus TeamSL verschwinden.

b. aber nicht um die Statistiken in einer APP zusehen, die ausschließlich auf Größe eines Smartphones getrimmt und absolut nicht nutzerfreundlich ist.

c. gleichzeitig muss aber eine Verarbeitung dieser Daten auf andere Art ermöglicht werden

d. aber nicht dafür, dass du Statistiken nur noch gegen Bezahlung bekommst.“

Andere unterfränkische Vereinsvertreter haben ähnliche Stellungnahmen abgegeben.

Mit Email vom 03.03.2022 hat Robert mitgeteilt, dass „vertraglich ab Saison 2025/26 die Nutzung bei 100 % in allen LVs liegen muss.“

Jochen Boehmker, beim DBB zuständig für Spielbetrieb und TeamSL, teilte David Muck mit Email vom 19.12.2022 mit:

„Grundsätzlich soll die zukünftige Aufgabenteilung so aussehen, dass die Darstellung von jeglichen Stats über die DBB.Scores-App erfolgt und nicht über TeamSL.“

Man muss daher davon ausgehen, dass von Seiten des DBB und BBV geplant ist, die Statistikeingabe in TeamSL ab 2025 entweder technisch zu unterbinden oder jedenfalls nicht mehr zu erlauben und versuchen wird, auch die Nutzung des analogen Anschreibebogens zu untersagen. Meine Umfrage bei den unterfränkischen Vereinen hat ergeben, dass dies von keinem Verein gewünscht wird. Wir sollten daher im Interesse unserer Vereine daran festhalten, den DSS nicht einzuführen, solange die von Robert Daumann zutreffend dargestellten Einwendungen nicht ausgeräumt sind und vom DBB schriftlich zugesichert wird, dass die Statistiken dauerhaft in TeamSL veröffentlicht werden können und bei Einführung des DSS in einer Liga auch die Verwendung des analogen Anschreibebogens möglich und zulässig bleibt.

Basketball ist eine Randsportart und der DBB schadet durch den Verzicht auf die kostenlose Veröffentlichung der Spiel- und Saisonstatistiken allen Basketballinteressierten und dem gesamten Basketballsport.

Der DBB sollte den (geheimen) Vertrag mit NBN23 kündigen und in transparenter Abstimmung mit den Landesverbänden mit NBN23 ein anderes Kostenmodell vereinbaren, nach dem die Nutzung des DSS bezahlt wird und die Statistiken weiterhin in TeamSL veröffentlicht werden können.

David Muck hat in der letzten Videokonferenz der BVs mitgeteilt, dass eine Regionalliga mit NBN23 einen Vertrag abgeschlossen hat, nach dem jede Mannschaft an NBN23 120 € zahlt (also 1.440 € von allen Mannschaften) und dafür die Statistiken in der Score App kostenlos zu sehen sind. Damit wissen wir zumindest, welche Preisvorstellungen NBN23 hat und die Vereine können entscheiden, ob Ihnen der DSS solche Beträge Wert ist oder sie lieber für alle kostenlos einsehbare Statistiken bevorzugen.

2. Mini-Begleitschein

Der Schiedsrichtereferent des BBV hat einen „Mini-Begleitschein“ eingeführt, den man mit einem Webinar erwerben kann und der berechtigen soll, Mini-Spiele der U8 bis U12 zu pfeifen. Das hat mich doch ziemlich gewundert, da der BBV bisher immer der Meinung war, dass die LSE-Lizenz (früher Basisschein oder D-Lizenz) keine ausreichende Qualifikation ist, um als erster Schiedsrichter ein Spiel zu leiten und um dies durchzusetzen sogar vor einigen Jahren ein Verfahren bei der BBV-Rechtskammer eingeleitet hat.

Da der BBV mit der Bekanntgabe des „Minibegleitscheins“ mit dem BBV-Newsletter den Eindruck erweckt hat, man sei berechtigt, mit diesem Schein ein Spiel zu leiten, musste ich unsere Vereine mit Email vom 31.10.2023 darauf hinweisen, dass der Minibegleitschein nicht dazu berechtigt, Mini-Spiele der U8 bis U12 zu pfeifen, da es sich nicht um eine Schiedsrichterlizenz handelt.

Schiedsrichter ist, wer eine vom DBB erteilte Schiedsrichterlizenz besitzt, § 5 Abs. 1 DBB-SRO. Der Minibegleitschein ist keine Schiedsrichterlizenz gemäß DBB-SRO. Gemäß § 58 Abs. 2 DBB-SO darf ein Pflichtspiel nur gewertet werden, wenn es von mindestens einem Schiedsrichter mit gültiger Schiedsrichterlizenz geleitet wurde. Die Landesverbände können weder weitere Lizenzstufen erfinden noch § 58 DBB außer Kraft setzen. Daher darf ein Spielleiter ein Spiel, das nur von Schiedsrichtern mit Minibegleitschein ohne Schiedsrichterlizenz geleitet wurde, nicht werten.

Ohne Schiedsrichterlizenz ist eine Leitung eines Spiels auch als 2. Schiedsrichter nicht zulässig und führt nach unserem Strafenkatalog Nr. 44 und 46 zu einer Strafe.

Unabhängig von der rechtlichen Unzulässigkeit der Leitung eines Spiels ohne Schiedsrichterlizenz ist es den Kindern gegenüber verantwortungslos, Minispiele durch unqualifizierte Personen leiten zu lassen. Bei Minispielen kommt es sowohl wegen übermotivierter Eltern als auch wegen unterschiedlicher Auffassungen über die Anwendung der Regeln und speziellen Miniregeln häufig zu Streitigkeiten und selbst erfahrene Schiedsrichter haben dann Probleme, für einen geordneten Verlauf des Spiels zu sorgen.

Andererseits gibt es viele erfahrene Basketballer, die auch ohne Schiedsrichterlizenz und ohne Minibegleitschein problemlos in der Lage wären, ein Jugendspiel zu leiten. Es gibt auch viele ehemalige Schiedsrichter, deren Lizenz nicht mehr gültig ist, da sie keine Fortbildungen mehr besucht haben. Es ist daher akzeptabel, diesem Personenkreis bei Bedarf zu ermöglichen, als 2. Schiedsrichter Jugendspiele zu pfeifen. Um zu vermeiden, dass die Spielleiter dafür eine Strafe verhängen müssen, hat unser Jugendausschuss am 30.11.2023 beschlossen, Strafenkatalog Nr. 44 und 46 für den Jugendbereich aufheben. Wenn eine Person ohne gültige Schiedsrichterlizenz des DBB bei einem Spiel als 2. Schiedsrichter mitwirkt, verstößt dies zwar weiterhin gegen DBB-SRO und BBV-SRO, hat aber für den Schiedsrichter und den Verein keine negativen Konsequenzen.

3. Anträge zum BBV-Verbandsausschuss 2024

Unser Vorstand hat Anträge zum BBV-Verbandsausschuss 2024 gestellt, die auf unserem Bezirkstag unter TOP 12 besprochen werden. Die Anträge werde ich gesondert per Email an unsere Vereine übersenden.

Martin Vocke (Vorsitzender)

Bericht des 2. Vorsitzenden:

Wie auch bisher waren meine Aufgaben im Amte vor allem unterstützender bzw. beratender Natur und in Teilbereichen Entlastung des Bezirksvorsitzenden.

Bei allen Zusammenkünften des BLSV war ich teilnehmendes Mitglied und repräsentierte unseren Verband. Mittlerweile wurde ich vom ordentlichen Bezirkstag von Unterfranken zum stellvertretenden Kassensprüfer des BLSV gewählt.

Am Verbandsausschuss des BBV im vergangenen Jahr in Straubing vertrat ich als Delegierter unseren Bezirk.

Im Bereich der Ehrungen war ich im Vorfeld von Vereinsjubiläen beratend und vermittelnd tätig. Die SG Oerlenbach und der SV Erlenbach nutzten diese Möglichkeiten der Verbandsehrungen und bauten diese in ihre Veranstaltungen mit ein. Zu diesen konnte ich je einen Repräsentanten des BBV und des DBB gewinnen. Mit der Übergabe des DBB-Schildes fand eine hohe Würdigung der Abteilungen statt. Abschließend ergeht meine dringende Bitte an die Verantwortlichen der Vereine, mich rechtzeitig bei künftig anstehenden Jubiläen zu informieren und verdiente Vereinsmitglieder zu benennen, um Ehrungsmöglichkeiten des BBV, des DBB und/oder des BLSV in die Wege leiten zu können.

Beim letztjährigen Bezirkstag wurden zwei jüngere Nachwuchsfunktionäre für den Jugend und Schiedsrichterbereich gewählt. Der Jugendreferent trat nach wenigen leider Monaten zurück und die Vorstanderschaft berief die bereits erfahrene Leonie Schmitt kommissarisch in dieses Amt. Beiden wünschen wir eine glückliche Hand, Freude und viel Energie in der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

Am 23.1.24 verstarb Professor Wolfram Schauburger. Er stand als Bezirksvorsitzender von 1983 – 91 an der Spitze der Vorstanderschaft.

Roland Heid (2. Vorsitzender)

Bericht der Sportreferentin

In der Saison 2023/24 wurden bei den Senioren insgesamt 25 Herrenmannschaften und 6 Damenmannschaften im Bezirk gemeldet.

Die Herrenmannschaften wurden in eine Bezirksoberliga (8 Mannschaften), und zwei Bezirksligen (BLH Ost mit 9 Mannschaften und BLH West mit 8 Mannschaften) aufgeteilt. Bei den Damen spielten alle 6 Mannschaften in der Bezirksoberliga. Es gab keinen Mannschaftsrückzug während der Saison. 13 Herren- und 4 Damenmannschaften spielen zusätzlich um den Bezirkspokal, die jeweiligen Endspiele werden in einem TOP4 ausgetragen – die Sieger waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Vielen Dank an die beiden Spielleiter Ralf Oberle und Volker Eichert!!!

Bärbel Gunreben (Sportreferentin)

BERICHT DES SCHIEDSRICHTERREFERENTEN:

Die vergangene Bezirkstagsperiode war vor allem geprägt von Verwaltungsarbeit. Insbesondere durch den Rücktritt von Ludwig Schmitt aus der SRK fiel dieser Aufwand deutlich höher aus. Ich möchte mich an der Stelle auf das Herzlichste bei Ludwig für seine jahrelange Arbeit im Bezirk bedanken und wünsche mir, dass er in Zukunft wieder für Tätigkeiten des Bezirks zur Verfügung steht. Ziel der kommenden Periode muss sein, die SRK zu vergrößern, was jedoch nur mit dem ehrenamtlichen Engagement der Beteiligten vollzogen werden kann.

Das Ausdünnen der SRK führte auch zu einem kurzfristigen Engpass in den Fortbildungslehrgängen, den wir dank des Einsatzes der gesamten SRK umgehen konnten. Lediglich ein Termin in der Würzburger Umgebung musste gestrichen werden. Mein Dank ergeht an dieser Stelle an die aktiven Mitglieder der SRK: Guntram, Timothy und Dirk, sowie an Aljoscha (Schwabern) für die Unterstützung.

Durch den Einsatz unserer Schiedsrichterinnen und auch Dank des außergewöhnlichen und zuverlässigen Einsatzes unseres Einteilers Dirk musste in der laufenden Saison bis zum Zeitpunkt dieses Berichts noch kein Spiel wegen SR-Mangel abgesagt bzw. verschoben werden. Obwohl die Zahl der aktiven Schiedsrichter sogar leicht gestiegen ist, so ist allerdings die Zahl der überörtlich verfügbaren LSD-Refs (für Seniorinnenligen) deutlich geschrumpft. Viele Refs pfeifen zwar etliche Jugendspiele im eigenen Verein, sind aber leider am Abend nicht für Seniorinnenspiele verfügbar. Auch die erschreckend kleine Zahl der neu ausgebildeten LSD-Lizenzen gibt zu denken. Ich bitte die Vereine hier um deutlich mehr Einsatz.

Wichtiger Meilenstein war die Öffnung aller Lehrgänge bayernweit, sodass unterfränkische SchiedsrichterInnen auch in anderen Bezirken (online und offline) an Fortbildungen teilnehmen konnten. Dies

ist auch Dank der mittlerweile engen Zusammenarbeit unter den Bezirksreferenten möglich. Leider bedeutete dies auch, dass die Beurlaubung inaktiver Refs z.T. erst im November erfolgen konnte, da die Teilnahmelisten aller Bezirke abgeglichen werden mussten. Dadurch fielen einige wenige durchs Raster, auf deren Mitwirkung ich dann angewiesen war. Unterm Strich war diese Saison aber eine gelungene Uraufführung, aus deren Organisation wir viel mitnehmen konnten.

Auch aufgrund des niedrigeren Organisationsaufwands mit weniger Vorlauf sollen in Zukunft Onlinefortbildungen für Refs bis zur Bezirksliga zum Standard werden. Dadurch können auch deutlich mehr Termine angeboten werden. Der Lehrgang für den Bezirkskader (BOL) soll hingegen vor Ort intensiviert werden.

Darüber hinaus wurden Ausbilder des Bezirks auch aushilfsmäßig in anderen Bezirken tätig. In Zukunft soll auch eine gemeinsame Ausschreibung von Ausbildungslehrgängen (insbesondere mit Ober-, Mittel- und Schwaben) möglich sein.

Während der laufenden Saison gab es vermehrt Bemerkungen, Kommentare und teils auch Persönliches über Schiedsrichter und deren Leistungen auf Social-Media-Kanälen von Vereinen. Diese Entwicklung betrachtet die SRK mit größter Sorge. Ich setze mich daher vehement für die Aufnahme eines Passus für ordnungswidrige Öffentlichkeitsarbeit der Vereine in unsere Ausschreibungen ein.

Die Saison in Zahlen:

- Aktive: 173 SR (zum Vorjahr: +12)
- Neu beurlaubt: 40 SR
- Fortbildungen: 1x Bezirkskader, 5x Bezirk
- Gecoacht: 14 SR
- Ausgebildet: 43 LSE (in 3 Lehrgängen) und 6 LSD (in 1 Lehrgang)
- Gemeldet für LSC: 1 SR

Philipp Bauch (Schiedsrichterreferent)

BERICHT DER JUGENDREFERENTIN:

Nachdem Urs Roither als Jugendreferenz zurückgetreten ist, hat der Vorstand des Bezirkes Unterfranken mich am 17.12.2023 bis zum nächsten Jugendbezirkstag am 23.06.2024 in Marktheidenfeld kommissarisch mit diesem Amt beauftragt.

In der Vorsaison wurden 96 Mannschaften gemeldet. Die Mannschaften teilten sich in 87 männliche und 9 weibliche Teams auf. Es wurden 5 männliche und eine weibliche Mannschaft zurückgezogen. In dieser Saison wurden 106 Mannschaften gemeldet. 94 männliche und 12 weibliche Teams. Eine weibliche und 10 männliche Mannschaften wurden zurückgezogen.

Vergleicht man die Zahlen mit dem letzten Jahr und auch mit dem Jahr davor (84 Meldungen und 15 Rückzüge) ist eine positive Tendenz zu erkennen.

Gerade im weiblichen Bereich ist die Zahl der Meldungen gestiegen. Dies ist sehr erfreulich.

Diese positive Tendenz weist darauf hin, dass sich die Arbeit der Verein im Jugendbereich in Unterfranken langsam auszahlt.

Um gerade den weiblichen Bereich noch weiter zu fördern, stehe ich in Kontakt mit den Bezirken Mittel- und Oberfranken. Hier ist geplant die Mannschaften aus Unterfranken in irgendeiner Weise mit in den Spielbetrieb in eine der beiden Bezirke einzubinden bzw. falls möglich sogar in beide Bezirke.

Damit das allgemeine Spielniveau im Jugendbereich in Unterfranken verbessert werden kann, sucht der Jugendausschuss eine geeignete Lösung zur Ligen Einteilung. Die genaue Vorgehensweise sowie die endgültige Einteilung wird mit den Vertretern der Verein und dem Jugendausschuss am Jugendbezirkstag besprochen und festgelegt.

Leonie Schmitt (Jugendreferentin)

BERICHT DES SCHULSPORTREFERENTEN:

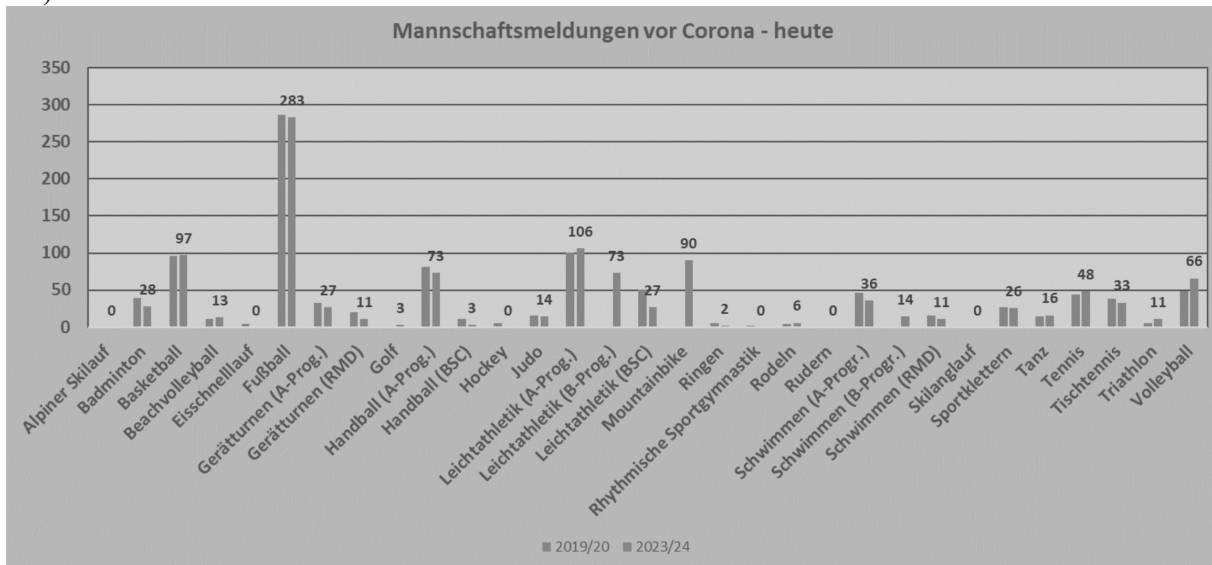
Im Schuljahr 2023/24 sind in Unterfranken 95 (2019/20: 96; 2020/21: 50; 2021/22: 74; 2022/23: 83) Mannschaften im Schulsportbereich gemeldet worden (vgl. nachfolgende bei der Tagung des Bezirksausschusses „Sport in Schule und Verein“ vorgelegte Übersicht). Der positive Trend setzt sich bei den Meldezahlen der Schulsportmannschaften fort.

Gemeldete Mannschaften nach Sportarten in den AK 2023/24

(ohne GS-Wettbewerbe und B-Programm)

	AB-S	AB-L	MIL	WÜ-S	WÜ-L	MSP	SW-S	SW-L	KT	HAS	KG	RG	Ges
Badminton	2	9	0	6	0	1	0	0	6	0	0	4	28
Basketball	16	2	7	30	6	13	5	3	8	3	2	0	95
Fußball	33	14	21	41	16	33	20	26	20	20	23	10	277

Wir erreichen bei den Schul-Mannschaftsmeldungen sogar das Niveau vor Corona (vgl. Tabelle anbei).



Es ist positiv festzuhalten: Die DBB-Grundschulwoche fand vom 13. bis 17.11.2023 statt. Aus Unterfranken waren die Grundschulen Oberaurach, Goldbach, Burgsinn und Bessenbach vertreten. Zudem führte Florian Rüger am 28.02.2024 eine Grundschul-Lehrerfortbildung bei der Schiller-Grundschule in Schweinfurt durch.

Apropos: Basketball in der Grundschule

Der Bayerische Basketball-Verband (BBV) schreibt für dieses Schuljahr für die Grundschulen Basketballturniere auf Kreisebene aus. Dies ist ein Mannschaftswettbewerb der 3. und 4. Jahrgangsstufe der Grundschulen als Klassenwettbewerb. Eine Mannschaft kann aus Jungen und Mädchen (auch gemischt) einer Klasse bestehen. Es dürfen maximal 10 Schülerinnen und Schüler antreten (5 Feldspielerinnen bzw. -spieler und 5 Auswechselspielerinnen bzw. -spieler).

Einzige Meldung erfolgte in diesem Jahr aus Würzburg (30.04.2024).

Nach wie vor sind Florian Rüger und ich auf der Suche nach Unterstützung für den Schulsport. Die vom Vorstand beschlossene Schulsportkommission besteht nur auf dem Papier. Bis heute hat sich leider niemand bereit erklärt, in dieser Kommission mitzuarbeiten. Aufgaben sind: Vertretung auf BBV-Ebene; Grundschulsport, Grundschulligen; Lehrerfortbildungen; Förderung von Jtfo; Regionale Aufteilung, Mitarbeiter insbesondere im Westen (Bereich Aschaffenburg, Elsenfeld, Amorbach, Marktheidenfeld) und Nord-Osten (Region Schweinfurt bis Kitzingen).

Tobias Ebert (Schulsportreferent)

Bericht des Trainerreferenten:

Vorweg ist es mir ein großes Anliegen, mich bei Ferdl Michel, Florian Rüger und Martin Vocke herzlich zu bedanken, die mich mit viel Geduld und Fachwissen bei meinen ersten Schritten im Trainerressort unterstützten und mir auch jetzt noch mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn ich mal wieder nix weiß, was leider noch immer viel zu häufig vorkommt. Es wird aber, glaube ich, schon besser.

Im vergangenen Jahr haben wir einen JLS-Ausbildungslehrgang ausgeschrieben, der aber mangels ausreichender Nachfrage nicht durchgeführt werden konnte. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich in diesem Jahr genug Interessierte für die JLS-Ausbildung finden würden. Die Planungen hierfür laufen. Vorgesehen ist der Lehrgang an drei Wochenenden zwischen dem 22.06.2024 und dem 28.07.2024 in Würzburg. Die Ausschreibung folgt.

Nicht so ganz sicher bin ich mir, ob eine Fortbildung für JLS-Schein-Inhaberinnen und -Inhaber gebraucht wird; in 2023 erreichte mich lediglich eine Nachfrage dazu. Es wäre schön und hilfreich, von Euch zu erfahren, wie Ihr die Notwendigkeit einschätzt und welche Erwartungen Ihr überhaupt an das Ressort habt. Ich bin gespannt auf Eure Rückmeldungen.

Macht's gut.

Heribert Strykowski (Trainerreferent)

Bericht des Breitensportreferenten:

Leider gibt es aus dem Ressort "Basketball-Breitensport in Unterfranken" aus 2023 nicht viel oder besser nichts zu berichten. Das alljährliche Ü-40 Turnier in Erlenbach fiel mangels Nachfrage aus. Immerhin trafen sich die Restinteressierten zu einem späteren Treffen mit Ball, Spiel und Gemeinsamkeit.

Ich bin überzeugt, daß es breitensportliche Aktivitäten mit dem roten Ball im Bezirk gibt, die aber wohl nur für einen kleinen Kreis gedacht sind und deshalb von den Organisatorinnen/Organisatoren nicht bekannt gemacht werden.

Es wäre sehr hilfreich, wenn Ihr mir mitteilen würdet, welche breitensportliche Angebote Ihr Euch wünscht oder welche Unterstützung Ihr bei Euren Aktionen bräuchtet.

Schaun wir mal, was sich in 2024 machen läßt.

Nichtsdestotrotz wünsche ich Euch Allen viel Freude, gutes Gelingen, keine Verletzungen, Fairness und noch viel mehr bei Allem, was Ihr mit dem und für den Basketball so macht.

Heribert Strykowski (Breitensportreferent)

Bericht der Rechtskammervorsitzenden:

Wieder extrem ruhig verlief die Saison 2023/2024. Es wurde kein einziges Berufungsverfahren eingeleitet.

Ich bedanke mich bei den Spielleitern, die bei ihren Entscheidungen in Anbetracht der geringen Rechtsmittelquote offenbar wieder nicht falsch gelegen haben.

Dörthe Leopold (Rechtskammervorsitzende)

KASSENBERICHT 2023

A. Einnahmen

		(Planansatz)
I. Eigenmittel		
1. Meldegebühren	3.540,00	3.540,00
2. Strafen, Gebühren, Auflagen		
a. Strafen und Kosten	3.450,10	3.000,00
b. SR-Auflage	0,00	700,00
c. Jugendauflage	1.200,00	1.200,00
d. Geb. SR-Lehrgänge	0,00	
e. Geb. Trainer-Lehrgänge	0,00	
3. Druckerzeugnisse	185,00	185,00
4. Sonstige Einnahmen		
a. Protest- und Berufungsgebühren	0,00	
b. Sonstiges	0,00	
5. Entnahme Rücklage		1.800,00
II. Staatsmittel		
1. Bezirksmittel BLSV Bez.Ufr.	4.053,78	1.175,00
2. Dezent. Lehrgänge des Bezirks (v. BBV für Jugend-Lehrgänge und BAT)	0,00	0,00
	<u>4.053,78</u>	
Gesamteinnahmen 2023	<u><u>12.428,88</u></u>	11.600,00

B. Ausgaben

I. Allgemeine Ausgaben		
1. Verwaltungs-, Porto- und Reisekosten des Bezirks, Vorstand und Spielleiter	923,70	300,00
2. Jugendarbeit u. Schulsport	466,30	1.000,00
3. Anschaffungen	361,94	
4. Druckerzeugnisse	449,80	300,00
5. Ehrenamtspauschale	3.476,00	3.000,00
6. Sonstige Ausgaben		
a. Rückzahlung Prot.- und Berufungsgeb.		
b. Rückerstattung an Vereine	95,60	100,00
c. Kosten Pokal	171,95	200,00
d. Kontoführungsgebühren	168,80	160,00
e. Bayern-Basket		140,00
f. VA/VT	688,60	700,00
g. Rückzahlung an BLSV	0,00	0,00
h. Diverses	275,60	0,00
	1.400,55	
II. Dezentrale Lehrgänge des Bezirks		
1. Schiedsrichter		
a. Lehrgänge und Ausbildung	4.878,19	2.500,00
b. Fortbildungen	457,70	1.000,00
c. Sichtung und Förderung	397,50	700,00
	5.733,39	
2. Trainerausbildung	0,00	1.500,00
	<u>5.733,39</u>	
Gesamtausgaben 2023	<u><u>12.811,68</u></u>	11.600,00

Veränderung Kassenbestand

Soll-Bestand:

A. Anfangssaldo vom 1.1.2023	15.775,20
Einnahmen 2023	12.428,88
Summe	28.204,08

B abzüglich Ausgaben 2023 12.811,68

Saldo per 31.12.2023

15.392,40

Ist-Bestand:

Konto 31.12.2023 15.392,40

Würzburg, im Januar 2024

Kassenreferent

Ergebnis 2023

-382,80

Haushaltsplan 2024

A. Einnahmen

1. Meldegebühren		3.655,00
2. Strafen, Auflagen, Gebühren		
2.1. Strafen und Kosten	4.300,00	
2.2. SR-Auflage	525,00	
2.3. Jugendauflage	1.050,00	
2.4. Geb. SR-Ausbildungslehrgänge	0,00	
2.5. Geb. Trainerausbildungslehrgänge	1.800,00	7.675,00
3. Druckerzeugnisse		190,00
4. Bezirksmittel BLSV		2.460,00
5. Sonstige Einnahmen		0,00
6. Entnahme Rücklagen		3.180,00

Gesamteinnahmen 2024

17.160,00

B. Ausgaben

1. Verwaltungs-, Porto- und Reisekosten		1.000,00
2. Jugendarbeit und Schulsport		1.000,00
3. Druckerzeugnisse		450,00
4. Ehrenamtszuschale		3.400,00
5. Schiedsrichter		
5.1. Lehrgänge und Ausbildung	5.600,00	
5.2. Fortbildungen	600,00	
5.3. Sichtung und Förderung	700,00	6.900,00
6. Trainerausbildung		2.200,00
7. Sonstige Ausgaben		
7.1. Pokal	200,00	
7.2. Anschaffungen	0,00	
7.3. Rückerstattung an Vereine	0,00	
7.4. Kontoführungsgebühren	175,00	
7.5. Rückzahlung an BLSV für 2023	1.835,00	2.210,00

Gesamtausgaben 2024

17.160,00

Bericht der Kassenprüfer:

Bericht der Kassenprüfer über die Prüfung der Einnahmen-Überschussrechnung des BBV-Bezirks Unterfranken zum 31. Dezember 2023

Die Unterlagen zum Jahresabschluss 2023 wurden von uns gesichtet und geprüft. Die zugehörigen Unterlagen wurden vom Kassenreferenten Bernd Kleinhenz zur Verfügung gestellt, der auch die erforderlichen Auskünfte zur Kassenführung gab. Die Einnahmen für das Jahr 2023 betragen 12.428,88 €. Demgegenüber lagen die Ausgaben bei 12.811,68 €. Dadurch ergibt sich ein Minus von 382,80 €. Der neue Saldo beläuft sich auf insgesamt 15.392,40 €. Das Vermögen des Bezirks hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 382,80 € verringert. Das Ergebnis ist jedoch noch um -1.833,40 € zu bereinigen aufgrund einer fälligen Zahlung an den BLSV. Diese erfolgte Ende Dezember, wurde jedoch aufgrund einer Kontoauflösung Ende Dezember wieder zurückgebucht. Die Auszahlung an das neue Konto erfolgte im Januar 2024. Das bereinigte Ergebnis liegt dementsprechend bei -2.216,20 €. Die Rechnungslegung ist übersichtlich und nachvollziehbar. Die Kontobewegungen wurden anhand der Belege überprüft. Der Kassenbestand ist durch Auszüge belegt. Die Salden stimmen mit der Buchführung überein. Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Wir kommen zu dem Ergebnis, dass die Buchungen der Einnahmen und Ausgaben ordnungsgemäß erfolgten. Es ergeben sich keine Beanstandungen.

Würzburg, den 14.02.2024
Theresa Bauch und Carolina Bieg (Kassenprüferinnen)

Anträge:**ANTRAG 1:
ERHÖHUNG GRUNDBETRAG UND ENTFERNUNGSABHÄNGIGE SPIELGEBÜHR**

Die Spielgebühr berechnet sich nach der folgenden Tabelle:

Spielgebührentabelle		BOLH/ Pokalfinale	BOLD/BzL/ Pokal	BzK/ JL
Z.1	Grundbetrag	35,- EUR	30,- EUR	25,- EUR
Z.2	Reise über 60 km	+1,- EUR je angefangene 10 km (ab 61. km)		

Anmerkungen:

- Die Entfernungsangaben gelten für gesamte Reise und für alle Verkehrsmittel (Hin- und Rückweg, auch Umweg für Fahrgemeinschaften oder Weg zu Doppeleinsätzen an versch. Orten). Abgerechnet wird nach der tatsächlichen Entfernung entsprechend den Regelungen unter „Reisekosten“.
- Gebot der gemeinsamen Anreise: SR haben eine Fahrgemeinschaft über die Gesamt- oder eine Teilstrecke zu bilden, um Fahrtkosten zu senken. Eine geeignete Teilstrecke liegt vor, wenn die gemeinsam gefahrene Entfernung insgesamt bei mehr als 60 km liegt. Ausnahmen sind mit dem Spielleiter abzustimmen.
- Doppeleinsätze: Die Zeile 2 berechnet sich entsprechend den Regelungen unter „Reisekosten“.
- Bei Spielen mit verkürzter Spielzeit entscheidet der Sportreferent über die Spielgebühr.

Antragsbegründung:

Der globalen Preissteigerung und dem Schiedsrichtermangel soll mit einer höheren Grundgebühr gleichermaßen entgegengewirkt werden. Immer weniger Menschen opfern ihre Freizeit für ehrenamtliches Pfeifen. Im Umkreis des Bezirks werden ähnliche (Hessen, BaWü, OFr., MFr.) oder noch höhere (Schwaben, OBB) Preise angesetzt.

Zugleich muss der Bezirk Fahrgemeinschaften fördern und fördern. Durch den oktroyierten Wegfall der Mitfahrerpauschale wird der Mitfahrt über die Spielgebühr Rechnung getragen. Eine simple 10ct-Spielgebührenerweiterung ohne Erhöhung der Grundgebühr würde den „innerörtlichen“ Einsatz in den Regionalzentren (AB, WÜ, SW) indirekt benachteiligen. Langfristiges Klimaziel sollte aber die Reduzierung von privaten Reisen auf ein Minimum sein.

Antragsteller: Bezirksvorstand

ANTRAG 2: ENTSCHÄDIGUNG BEI ALLEINIGER SPIELLEITUNG

		BOL	BzL	BzK/JL
Z.3	Alleinige Spielleitung (nicht Vereinsansetzung) *)	+10,- EUR		

*) gilt auch bei kurzfristiger (z.B. krankheitsbedingter) Absage; nicht bei verspäteter Ankunft des 2.SR

Sofern die o.g. Spielgebührentabelle nicht beschlossen wurde, gilt der Antrag sinngemäß für die bestehenden Spielgebühren.

Antragsbegründung:

Das Leiten eines Spiels als alleiniger Schiedsrichter ist eine Belastung; für diesen Mehraufwand sollte ein ehrenamtlicher Schiedsrichter entschädigt werden. Um dem Effekt entgegenzuwirken, dass Schiedsrichter z.B. bei Vereinsansetzungen bewusst allein auftreten, gilt der Passus nur bei Namentlicher (Einzel-)Ansetzung und kurzfristigen Ausfällen (z.B. Erkrankung, Verletzung).

Antragsteller: Bezirksvorstand

ANTRAG 3: ERHÖHUNG VON STRAFEN IM STRAFENKATALOG

Nr.	Verstoß	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6
29.	Verstoß gegen Schiedsrichterauflage, pro fehlendem Schiedsrichter		200,-	200,-	200,-

Antragsbegründung:

Es gibt nach wie vor „resistente Fälle“ unter den Vereinen. Außerdem muss hiermit dem Schiedsrichterschwund entgegengewirkt werden. Die Schiedsrichterauflage finanziert außerdem teilweise die (entgeltfreie) Ausbildung von neuen Schiedsrichtern.

Antragsteller: Bezirksvorstand